

CENAP

centrales erforschungsnetz
außergewöhnlicher phänomene

CENAP - REPORT Nr. 42



4Y /H8/ - August 1979

Hansjürgen Köhler · Limbacher Str. 6 · 6800 Mannheim 52
Telefon 06 21/70 76 33 · CB - Funk Station CENAP II

Werner Walter · Eisenacher Weg 16 · 6800 Mannheim 31
CB-Funk Station CENAP Zentrale · Postscheck Kto. LU. 79082-673

Besuch der CENAP-Leitung bei der CENAP-Section AUSTRIA

(Vom 20.Juli - 24.Juli 1979)

Die CENAP-Leitung (Werner Walter,Hansjürgen Köhler) Mannheim, entschloß sich dieses Jahr einmal die CENAP-Section AUSTRIA zu besuchen,nachdem im vorausgegangenen Jahr diese hier in Deutschland die Zentrale in Mannheim besuchte.

Wollten wir doch einmal an Ort und Stelle sehen,welche Voraussetzungen und Zielsetzungen der CENAP-Section AUSTRIA gegeben sind,und so war am 20.Juli 1979 um 2.36 MEZ planmäßiger Start hier in Mannheim Hbf.

Nach 11 Stunden Fahrt kamen wir dann über Stuttgart - München - Salzburg - Linz - Amstetten nach Kemmelbach/Ybbs um 13.45 MEZ an.Da unsere Leiter der CENAP-Section aber zu diesem Zeitpunkt noch arbeiten mußten,kehrten wir erst einmal in die gebuchte Pension in Kemmelbach ein,die gerade gegenüber der Wohnung des CENAP-Leiters Christian Pöchhacker lag.

Um 18.00 MEZ trafen wir dann uns zum ersten Male in der CENAP-Hochburg-AUSTRIA - 3373 Kemmelbach,Feldstraße 3.Unsere beiden Leiter Christian Pöchhacker und Andreas Gerersdorfer schilderten uns dann bei einem guten Wein und nach einem vorzüglichen Abendessen das Frau Pöchhacker (Mutter von Christ ian) uns bereitet hatte,die guten Bedingungen für CENAP in Austria.Dabei wurde uns auch das Archiv der Section gezeigt das sich im ständigen erweitern befindet und Material noch zur Genüge auf dem Schreibtisch von Christian auf dessen Eingabe ins Archiv wartet.

Auch wurde uns dann mitgeteilt,das wir am nächsten Tage in Wien von Wilhelm Meduna der "Wissenschaftl.Arbeitsgemeinschaft für UFO-Forschung + Paraphysik"erwartet würden.Christian hatte,nach dem kurzfristig unser geplanter DIA-Vortrag geplatzt war,ein Treffen mit der INTERKOSMOS arrangiert.Und so trafen wir dann am nächsten Tag in Wien ein,wo wir vom Leiter der INTERKOSMOS - Wilhelm Meduna am Wiener Hbf mit einem hübsch gemalten Schild in der Hand erwartet . Von Ihm erfuhren wir dann,das wir mit Mitgliedern der INTERKOSMOS sowie mit dem Autor Peter Krassa um 14.00 MEZ zusammentreffen würden. Da wir aber schon um 10.00 MEZ in Wien waren,erklärte sich Wilhelm

Meduna gerne dazu bereit uns die Stadt Wien zu zeigen, wobei er uns fachkundig die schönsten Punkte der Stadt zeigte, die wirklich sehenswert ist.
Um 14.00 Uhr war es dann so weit, so lernten wir als erstes Peter Krassa persönlich kennen und verschiedene Mitglieder der INTERKOSMOS die gespannt auf Werner's Filmvortrag warteten.
CENAP hatte sich im Anfang des Jahres verschiedene Filme aus den USA zusenden lassen die aus dem Projekt Blaubuch entstammen (Kopien) und alle 16 mm Filme sind.
Peter Krassa meinte noch, bevor er wußte welche Filme wir mitgebracht hatten, wir sollten uns den "Tremonton"-Film besorgen, den wir aber schon besaßen und mitgebracht hatten.
So zeigte Werner dann mit etwas kleinen Schwierigkeiten am Filmprojektor folgende Filme aus dem Archiv von CENAP :

Von der Record Group 341
Aufnahme des Hauptquartiers der
US - Luftwaffe Projekt Blaubuch
(Unidentifizierte Flugobjekte)

Filmarchiv Nr.323
Colorfilm 16mm - 64 feet Länge
Tremonton /Utah - 2.Juli 1952

Filmarchiv Nr.345
Colorfilm 16mm - 54 feet Länge
Greatfall's Montana - 15.August 1950

Filmarchiv Nr.374
Colorfilm 16mm - 51 feet Länge
Landrum /Süd-Carolina - 16.November 1952

Filmarchiv Nr.382
S/W-Film 16mm - 49 feet Länge
Luke Air-Force-Base /Arizona - 3.März 1953

Filmarchiv Nr.535
Colorfilm 16mm - 77 feet Länge
Corpus Christie /Texas - 28.Juli 1959

Filmarchiv Nr.761
Colorfilm 16mm - 67 feet Länge
Jonkers /New-York - 19.März 1967

Während der Vorführung wurde nach jedem gezeigten Film die Anwesenden zu einer Diskussion angeregt,wobei der Tremonton-Film mit dem Erklärungsversuch der US-Luftwaffe mit dem auf dem Film zu sehenden Vogelschwarm am meißten zu einer Diskussion anregte.Auch fandt der Greatfall's-Montana Film ein reges Interesse wo zu führte das am Ende eine recht nette Diskussion entstand und allen Beteiligten die Möglichkeit gegeben war,seinen Standpunkt zu den Filmen sowie auch der internationalen UFO-Szene darzulegen.
Was bei der Diskussion besonders uns auffiel,das man hier mit Menschen zusammen war die nicht total fanatisch waren.Sowie eine Diskussion möglich war,die man bisher nicht in Deutschland mit DUIST-Fans führen kann.Hier gab es Pro sowie Contra,was allen Beteiligten viel gebracht haben dürfte.
So ist auch mit ein Ergebnis unseres Besuches bei INTERKOSMOS, das zwischen INTERKOSMOS und CENAP eine Cooperation sowie ein Austausch zwischen dem "Der Neue Kosmos" und unserem "CENAP-Report" vereinbart wurde.Auch wird unsere CENAP-Section AUSTRIA in die Cooperation zwischen INTERKOSMOS und CENAP mit einbezogen, was beiden in der UFO-Szene in Österreich zu Gute kommen dürfte.
Nach dem Treffen mit der INTERKOSMOS verbrachten wir dann noch ein paar schöne Tage in Kemmelbach sowie auch an unserem letzten Tag in Österreich in der Stadt Lienz.
In einem abschließenden Gespräch zwischen Werner Walter,Hansjürgen Köhler,Christian Pöchhacker,Andreas Gerersdorfer konnte man dann bei CENAP das Resümee ziehen,das unsere CENAP-Section AUSTRIA alle Fäden in der Hand hält,um in Österreich für eine seriöse und optimale UFO-Forschung zu sorgen,wobei CENAP-AUSTRIA einen Vorteil hat,das sie nicht so viele "Ufologen" im Lande hat,wie wir es leider in unserem Bundesgebiet haben.Wir von der CENAP-Zentrale werden auf alle Fälle die Arbeit unserer Section voll unterstützen und ihr helfen das langsam in Europa entstehende seriöse UFO-Forschungsgemeinschafts-Netz auch über Österreich auszubreiten.
Werner und Hansjürgen danken an dieser Stelle Christian und Andreas für die recht schönen und aufschlußreichen Tage,wenn es auch als leicht turbulent am Abend war.

C E N A P - M A N N H E I M
W.Walter / H.Köhler

UFO's in Konstanz ?

Wieder einmal hatte Konstanz Besuch von UFO's, jedenfalls überschrieb die Zeitung "Südkurier" mit der als Berichtüberschrift gewählten Worte ebenfalls sein Bericht, der am Samstag, den 21. Juli 1979 erschien.

UFO's in Konstanz ?

Am Dienstagabend war's kurz nach 22 Uhr ((17. Juli 1979 d.R.)), als sich in Konstanz Merkwürdiges zutrug. Frau W. die mit ihrem Hund noch auf einen kleinen Spaziergang aus dem Haus gegangen war, fuhr plötzlich erschrocken zusammen. Am klaren Nachthimmel stand ein leuchtendes Objekt, groß wie ein Fesselballon und in "wunderschönem Orange". Pfeilschnell war es heruntergeschoßen und stand nun bewegungslos in etwa 100 m Höhe. Ein erstes ungläubiges Augenreiben half nichts, das Ding war noch da, klarer und strahlender denn je! Im Zentrum war sogar eine transparente Stelle in ovaler Form deutlich zu erkennen. Die nun doch ein wenig verängstigte Frau machte sich auf den Weg nach Hause, noch immer nicht von ihren Wahrn-ehmungen überzeugt. Ein erneuter Blick zum Himmel bestätigte ihr jedoch, daß sie keineswegs einer Hallizination erlegen war. Das UFO schien sich nun langsam weiterzubewegen, die intensität der Lichtstrahlen nahm sogar noch zu. Inzwischen waren fünf bis sechs Minuten vergangen, und die Frau, immer noch allein unterwegs, versuchte ihre Nachbarn herauszuklingeln. Plötzlich, so konnte sie beobachten, schoß der phosphoreszierende Fesselballon davon, war in sekundenschnelle auf die Größe eines Sterns verkleinert und blinkte munter weiter - in Orange. Erleichtert bemerkte Frau W., ein junges Mädchen, das in diesem Moment des Weges kam. Und das fragte, nicht minder verwundert :"Haben Sie den orangenen Fesselballon eben gesehen?" In den folgenden Tagen konnten noch mehrere Personen die Wahrn ehmung der Frau bestätigen. Sie alle seien bereit, ihre Aussage zu wiederholen. Nur Langhaardackel "Dappi" schien sich nicht weiter aufgeregt zu haben. Er meint zweimal müde "wau" und legte sich daraufhin wieder schlafen - das UFO geflissentlich ignorierend.

Auf diesen Zeitungsbericht hin wurde unser in Konstanz wohnender Cenap-Field-Investigator Klaus Trippel aktiv, und teilte uns folgendes abschließend mit :

Als ich nun diesen Artikel gelesen habe, rief ich daraufhin die Flugüberwachung in Konstanz an. Der Leiter des Flughafens Herr Widmann war im Moment nicht da, aber ein Stellvertreter gab mir bereitwillig Auskunft.

Ich fragte ihn, ob zu dem angegebenen Zeitpunkt irgendetwas ungewöhnliches auf dem Radar regiestriert worden wäre. Ich bekam darauf die Antwort, daß zu diesem Zeitpunkt keine Lufttätigkeit über

Konstanz zu verzeichnen gewesen wäre,(außer den planmäßigen Verkehrsflugzeugen).
Am Montag,den 23.07.1979 ging ich dann am Nachmittag in die Lokalredaktion des Südkuriers in der Hoffnung dort näheres zu erfahren.Als ich mein Anliegen vorgebracht hatte,wurde mir darauf gleich gesagt."Es hätte sich in der Zwischenzeit herausgestellt,daß es ein Heißluftballon von einer nächtlichen Gartenparty war".Daraufhin sei die Frau so erschrocken,das sie dieses Gebilde als "UFO" der Redaktion mitgeteilt habe.
So war wieder einmal ein sogenanntes UFO in Konstanz (wie so oft) als ein Ballon entlarvt worden,und kann somit zu den Akten als Gelöst gelegt werden.

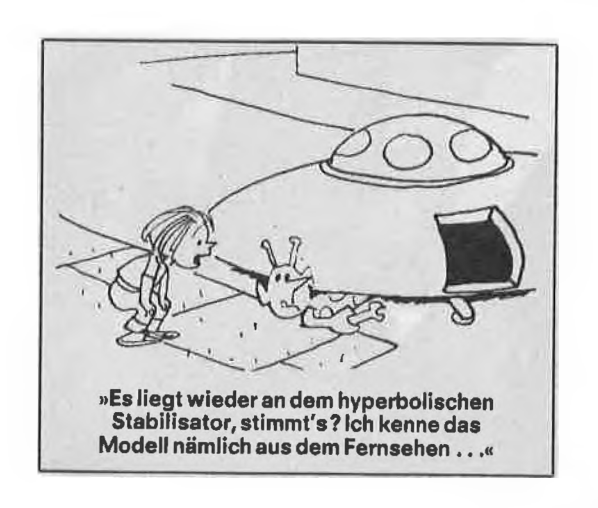
Cenap-Field-Investigator / Klaus Trippel
Konstanz

Anmerkung des CENAP - Mannheim :
Der oben aufgeführte Fall,ist nicht der einzigste in Deutschland, dessen Lösung auf ein Heißluftballon zurückführte.Es ist langsam sehr "In"auf Gartenpartys,Geburtstagen und ähnlichen Anlässen,sich einen Heißluftballon zu besorgen und zu starten.



Aber sind auch Hobby-Heißluftballonsstarter daran beteiligt,wenn diese Heißluftballon's für "Aufruhr" sorgen und Mitmenschen die von diesem neuen Hobby und Party-Spaß nichts wissen,in Ratlosigkeit und Schrecken versetzen.
Auf dem Foto - links - kann man einen solchen Heißluftballon sehen,der in diversen Anzeigen in Fachzeitschriften angeboten wird.

CENAP-Staff/H.Köhler


»Es liegt wieder an dem hyperbolischen Stabilisator, stimmt's? Ich kenne das Modell nämlich aus dem Fernsehen . . .«

CIA / UFO'S

Nachdem schon im CENAP REPORT Nr.41 vom Juli 1979 dieses Thema durch zwei Zeitungsberichte erwähnt wurde,soll hier eine wichtige Ergänzung dazu publik werden.

Aufzeichnungen von 1975 des Verteidigungs-Ministeriums

UFOs wurden bei USA-Raketen-Silos gesichtet

von Ward Sinclair und Art Harris

WASHINGTON,19.Jan.(WP)-Während der zwei Wochen des Jahres 1975 wurde eine Reihe von hochempfindlichen Nuklear-Raketen-Stellungen und Bomber-Basen der Nation von unidentifizierten,niedrig-fliegenden und schwer zu erfassenden Objekten besucht und dies gemäß eines Berichts des Verteidigungs-Departments.Die Sichtungen,welche visuell und durch Ra=dar von Luft-und Boden-Mannschaften gemacht wurden,geschahen bei Installationen in MONTANA,MICHIGAN und MAINE und waren beträchtlich, aber erfolglos versuchte die Luftwaffe die Objekte aufzuspüren bzw. festzuhalten.Die Luftwaffe und das Defence-Department zeichneten verschiedene Beschreibungen der Objekte als Hubschrauber,Flugzeuge, unbekannte Dinge und hell-erleuchtete,schnell-bewegliche Fahrzeuge auf,welche über nuklearen Waffen-Speichern schwebten und sich allen Verfolgungs-Anstrengungen entzogen.In verschiedenen Instanzen versuch=ten die Basis-Sicherheitskräfte diese Vorfälle zu erfassen,die Luftwaf=fe entsandte Kampfflugzeuge und Airborne Command-Flugzeuge setzten die erfolglosen Bemühungen weiter fort.Die Aufzeichnungen deuten nicht darauf hin,ob die Kampfflugzeuge auf die Eindringlinge das Feuer er=öffneten.Die Dokumente geben keine Hinweise darauf,daß die Luftraum-Verletzungen weitere Auswirkungen zeigten,als das die örtlichen Kom=mandostellen alarmiert wurden.

Die Direktive von 1975

Aber eine Direktive vom 11.November 1975 durch das Büro des Ministers der Luftwaffe weist die Leiter der örtlichen Informationstellen an, daß sie der verstreuten Sichtungen aus dem Weg gehen sollen,abgesehen, wenn spezielle Anfragen eingereicht werden.Die Position des Vertei=digungs-Ministeriums wurde gestern von einem Sprecher des Ministeriums wiederholt vorgebracht:die formelle Untersuchung von unidentifizierten Flug-Objekten (UFOs) endete 1969 und es wird keine neue Luftwaffen-Untersuchung geplant.Ein anderer Luftwaffen-Geheimdienst-Bericht weist auf einen beträchtlichen,interessanten Vorfall von 1976 über dem Iran hin,wonach zwei iranische Luftwaffen-Einheiten vom Typ F-4PHANTOM zu einer Begegnung mit einem hell-leuchtenden Objekt am Himmel nahe Teheran aufstiegen.Das Objekt wurde vom iranischen Boden-Radar aufge=nommen,von einer unabhängigen Crew eines kommerziellen Airliners ge=

sehen und von den F-4 verfolgt;dem Bericht nach sollen die elektroni=schen Kommunikations-Systeme ausgefallen sein,als die Maschine sich dem Objekt näherte.Der Bericht,von US-Beamten zusammengestellt,sagte aus, daß das elektronische Waffen-System einer der Maschinen zusammenbrach, als der Pilot eine AIM-9-Rakete zum Abschuß bereit machen wollte,als ein kleineres Objekt aus dem großen Fahrzeug hervorbrach.

Farbige,blitzende Lichter

Wie gemeldet wurde,begann die elektronische Anlage wieder zu arbeiten, nachdem das Flugzeug sich von dem kleineren Objekt abwendete,welches zum großen Licht zurückflog,wie der Bericht angab.Iraner beschrieben das große Licht mit farbigen,schnell-aufblitzenden Lichtern von der Größe eines Boeing 707-Jetliners.Die Informationen zu den Sichtungen von 1975 und 1976 wurden von der AIR FORCE und dem NORAD (North Ameri=cam Air Defense Command) der in Phoenix beheimateten Organisation namens GROUND SAUCER WATCH übergeben,welche solche UFO-Berichte ent=gegennimmt.Die Phoenix-Organisation erhielt diese Informationen auf einer Anfrage nach dem Gesetz auf Informationsfreiheit bei der Luft=waffe hin,welche eine der Regierungsbehörden ist,die in UFO-Unter=suchungen verwickelt ist.Eine ähnliche Anfrage beim CIA durch diese Orgamisation und der WASHINGTON POST ergab,daß fast 900 Seiten an Dokumenten über berichtete UFO-Meldungen seit den 50-ziger Jahren freigegeben wurden.Das CIA wurde direkt von einem US-Distrikt-Gerichts=richter letztes Jahr dazu aufgefordert,der Ground Saucer Watch UFO-Daten zu übergeben,welche mit der nationalen Sicherheit nicht verbun=den sind.Diese Behörde,so Ground Saucer Watch-Vertreter,scheint einige UFO-Aufzeichnungen zurückgehalten zu haben und die Ground Saucer Watch sagte,die Bemühungen hinsichtlich gerichtlicher Schritte in diesem Fall werden weiter begehrt.Die CIA-Dokumente sind eine gewaltige Sammlung von weltweiten Geheimdienst-Berichten,Zeitungs-Artikeln und behörd=lichen Vermerken bezogen auf UFO-Sichtungen und Theorien über extra=terrestrisches Leben.Die CIA-Position,welche gestern von einem Sprech=er wiederholt wurde,ist die,daß sie mit den UFOs seit 1953 nichts mehr zu tun hat,als ein spezielles Studien-Forum schlußfolgerte,daß sie keine Bedrohung der nationalen Sicherheit darstellen.Begründet auf jüngste Daten nach 1977 gab der Sprecher zu,daß die Agentur auch fort=gesetzt ein passiver Empfänger für UFO-Daten ist,wenn auch das Material nicht analysiert wird.Todd Zechel,ein Ground Saucer Watch-Untersucher und Direktor einer anderen Orgamisation (Citiziens Against UFO-Sec=recy) sagte:"Wir durften nicht locker lassen,um die angeführten Infor=mationen zu erhalten.Ich bin geneigt zu glauben,daß die Regierung nicht mehr über UFOs weiß,als wir,aber wenn UFOs das sind,was sie sagt,nämlich nichts,warum öffnet sie ihre Archive nicht völlig?" Mr. Zechel und William Spaulding,ein Ingenieur aus Phoenix und Direktor

der Ground Saucer Watch,sagten,daß das Verteidigungs-Ministerium,die Luftwaffe und die National Security Agency es ablehnen,bestimmte an= dere Informationen freizugeben,welche mehr Licht in militärische Begegnungen mit unidentifizierten Flug-Objekten werfen.

Leck im Pentagon

Mr.Zechel,ein ehemaliger Angestellter des National Security Agency, sagte aus,daß die Vorfälle von 1975 um die Raketen-und Bomber-Stel= lungen nicht enthüllt worden wären,wenn es nicht ein Leck durch eine Pentagonquelle gäbe.Diesen Tip erhielt er,als er zwecks Information= en über Berichte zu einem Flap (so nennt man eine Anzahl von UFO-Sichtungen) erfragte,welcher die letzten Tage des Oktobers und die ersten zwei Wochen des Novembers 1975 betraff.Die Luftwaffe und die NORAD lieferte Daten über detailierte Darstellungen von Sichtungen unerklärlicher Objekte über der Loring AFB in Maine,Wurtsmith AFB im Michigan und Malmstrom AFB in Montana,alle während der zwei Wochen andauernden Periode.Von diesen und anderen Raketen-Abschußgebieten im nördlichen Teil der Staaten berichtete Militär-Personal,wonach die Objekte über nuklearen Waffen-Silos schwebten,dies in einigen Fällen nur 10 feet über dem Boden entfernt.Die Berichte weisen in einigen Fällen bei den Objekten auf "Helikopter" hin,wenn auch kein Zeuge eine positive Identifikation herbeiführen konnte.Der Ton,den die Objek= te verursachten,wurde ähnlich den von Helikopter-Geräuschen beschrie= ben.

Wie ein Helikopter

Ein solcher Fall läßt sich vom 7.November 1975 aufführen,als Malmstrom AFB Captain Thomas O'Brien,welcher gerade seinen Dienst als Raketen-Start-Offizier beendet hatte,sagte,daß ein Flugzeug ähnlich einem Hub= scharuber im Silogebiet erschien.Er und sein Vertreter hörten etwas,wo= von sie dachten,es sei der Rotor eines Helikopters,der über dem Ge= bäude stand und wovon sie dachten,in diesem jetzt ausruhen zu können. Der Vertreter schaute aus dem Fenster des Gebäudes und sah "die Sil= houette eines gewaltigen Flugzeugs 10 bis 15 feet über dem Boden schwe= ben" und über 25 feet vom Start-Gebiet-Zaun entfernt.Er berichtete von zwei roten und weißen Lichtern vorn an der Frontseite,ein weißes Licht soll am Boden und ein weiteres auf der Rückseite gewesen sein.Die Dunkelheit hinderte ihn daran,Markierungen oder Personen am Objekt zu erkennen.Das Objekt verschwand dann nach einer Minute schweben,wie der Bericht aussagte.Militärisches Personal von zwei anderen,nahege= legenen Start-Anlagen berichtete von der Sichtung sich bewegender Lichter in der Luft am selben Abend,aber sie sagten,kein Geräusch ge= hört zu haben.NORAD-Kommandeure berichteten während dieser Zeitspanne von anderen Sichtungen über verschiedenen nicht-genannten Startanlagen, bei denen die Zeugen sagten,daß sie ein Objekt sahen "von dem ein schwarzes Objekt herauskam,es selbst hatte eine röhrenförmige Gestalt."

Durchschnittliche Radar-Überwachungsanlagen nahmen keine Anhaltspunkte von der Präsenz eines anderen als bekannten Flugzeugs in dem Gebiet auf.

'Unidentifizierte Helikopter'

Mehrere Details erschienen in den Berichten der Sichtungen vom 30.und 31.Oktober über der Wurtsmith AFB wieder,wo ein "unidentifizierter Helikopter" um die Basis flog und über den Waffen-Silos schwebte; Untersucher bestimmten nachträglich,daß keine der Basis bekannten militärischen,kommerziellen oder privaten Hubschrauber zu diesen Zeiten um Wurtsmith im Einsatz waren.Die Crew eines KC-135-Tank=flugzeugs,bereits in der Luft,machte das Objekt nahe der Basis aus und versuchte dieses zu verfolgen,jedoch konnte mit diesem Körper nicht Schritt gehalten werden.Einige Sichtungen kamen von der Maine Air Base herein,wo Objekte über dem Waffenzonen schwebten.Radar und visuelle Sichtungen wurden gemacht und eine andere KC-135 versuchte von hoch oben,die Verfolgungs-Bemühungen eines ausgeborgtem Helikop=ters von der Maine National Guard zu überwachen - Loring selbst hatte keinen eigenen.Das Objekt verschwand eventuell auf die kanadische Grenze zu,wo Jets der Canadian Air Force bereits alarmiert waren. Es gibt keinen Hinweis darauf,ob die kanadischen Flugzeuge das Objekt ausmachten.

Quelle: INTERNATIONAL HERALD TRIBUNE,Zürich,Samstag/Sonntag,20./
21.Januar 1979,Bericht auf der Titelseite und Seite 3.
Übersetzung:Werner Walter,CENAP-Staff und CENAP-Archiv.

Anmerkung des CENAPs:

Dieser recht umfassende und sicherlich auch offene Bericht zeigt auf, daß es auch hier mit den fliegenden Untertassen nicht weit her ist, es wurden im wahrsten Sinne des Wortes UNBEKANNTE FLUG-OBJEKTE ge=sichtet und darüber Buch geführt,viele wurden nach dieser Schilderung als eben nur UNBEKANNTE Flugzeuge UNBEKANNTER Herkunft und UNBEKANNTER Nationalität mit UNBEKANNTER Mission erkannt;auf Grund vorliegender Berichterstattung gab es nicht allzuviel rätselhaftes daran,was dem seriösen UFO-Untersucher interessieren könnte,es gilt abzuwarten, welches Datenmaterial im Detail von der GSW zur Publikation freige=geben wird.

Werner Walter/CENAP-Staff

Die australishe Szene Fortsetzung

Wie ein Spiel im Dunkeln:Erklärungen der jüngsten New Zealand-UFO-Begegnungen

von John Prytz

Im späten Dezember 1978 und frühen 1979 wurde nicht nur das kleine Land Neu Seeland zum Zentrum von einem UFO-Flap,jedoch die Aufmerk=samkeit der Welt richtete sich darauf.Die harte Nuß des Flaps waren im Fluge befindliche UFOs,welche von einem Flugzeug aus gefilmt wur=

den,was sich von früheren UFO-Vorfällen abhebt!
Die Welt (wissenschaftlich und kommerzielle) hatte einen großen Tag um Erklärungen aufzubringen,dies für die jetzt schon fast klassische UFO-Begegnung über Neu Seeland und dem begleitenden Film.Niemals in meiner langen Verbindung mit der UFO-Forschung habe ich soviele Er=klärungs-Versuche mit so vielen uahlreichen und oftmals widersprech=enden Theorien vernommen.Es ist augenscheimlich,daß durch diese "Er=klärumgen" die Fälle nicht wissenschaftlich (mit einigem Ausnahmen) untersucht wurden und das man Beispiele für sehr unwissenschaftliche Erklärungen lieferte (siehe Tabelle A,Nummer 11),jedoch haben alle Erklärer (so wissenschaftliche und kommerzielle) eines gemeinsam:sie spielen im Dunkeln! Betrachtet man diesen einen Fall (der 1.UFO-Film von Neu Seeland),so wurde dieser "gelöst" als:Venus;Jupiter;Meteore; ein Schwindel;Bootslichter japanischer Fischer;Mutton-Vögel;Licht-Reflektionen von Krautköpfen;Leuchtkugel;Helikopter;Flugzeug;geheime amerikanische Waffe und weiß Gott nicht alles! (siehe Tabelle A als passende Dokumentation und Tabelle C für eine Erklärung mit frecher Zunge.)
Jetzt weiß ich immer noch nicht exakt,was "ES" war (oder was "SIE" waren),aber ein Bericht behauptet:

> "Ein Physiker der US-Navy,welcher die Fotos überprüfte, sagte gestern,er sei davon überzeugt,daß es wirklich und 'fast sicher' ein UFO sei und kein Planet oder St=ern.Aber der Physiker,Dr.Bruce Maccabee,sagte,er gäbe einen kleinem Ausblick auf das,was es aktuell tatsäch=lich war." (The Sydney MORING HERALD,20.1.1979,Seite 21.)

Der Stand der Kontraste bei den "überschlagenden" Lösungen sind in Tabelle A aufgeführt.Da den Lesern vielleicht nicht alle Sequenzen der Vorfälle um die Neu Seeland UFO-Begegnung bekannt sind,hier eine kurze Zusammenfassung:Kurz vor Weihnachten 1978 meldete Captain Vern Powell von der SAFEAIR-Airlines und seine Crew,daß ein einzelnes UFO seinem Flugzeug folgte,als er sich bis auf 19 km Christchurch Airport näherte.Das UFO,welches vom Radar im Wellington (dort erschienen dann vier andere UFOs noch) wahrgenommen wurde,stand steuerbordseits und 833 Meter über dem Airliner.Dies war einer von 5 UFO-Vorfällen,welche in New Zealand am 21.Dezember 1978 gemeldet wurden.(Ein kompletter Bericht der Powell-Sichtung wurde von Barrie Watts im DAILY TELEGRAPH, 3.1.1979,Seite 6,niedergeschrieben.)
Mr.Quentim Fogarty,ein Journalist für das Australian O-10 Network,und sein Kameramann,Mr.Dave Crockett,waren vom Channel O in Melbourne be=auftragt worden,einen Film und ein Rekonstruktions-Dokument der ersten Sichtung durch Captain Powell anzufertigen.Sie flogen die identische Route mit Captaim Bill Startup und seinem Kopiloten Bob Guard in den frühen Morgenstunden des Silvestertages ab.Sie starteten von Welling=



Quelle obiger Skizze:The MUFON UFO JOURNAL/ November-Dezember 1978,Nummer 132.

ton und flogen nach Christchurch.Sie erwar=teten nichts weiter,als das die Beschreibung fes Vorfalls von Capt. Powell nachverfolgt wurde,doch dann fan=den sie selbst UFOs, dies zu ihrer Über=raschung und Freude, aber auch zu ihrem Schrecken.Ein UFO kam so nahe an ihr Flug=zeug heran,daß ein Film davon gedreht wurde.Gleichfalls be=stättigte Wellington-Radar die Existenz nicht nur eines Objek=tes,sondern einiger Objekte vor und hinter dem Flugzeug.Das Flug=zeug-Radar bestättigte ebenso die visuelle Sichtung.Auf dem Weg nach Christchurch wurde das Flugzeug von den Ob=jekten umschwirrt.Nach einem Kurzaufenthalt im Christchurch startete die Crew zusammen mit Fogarty und Crockett wieder und wurde Minuten-lang von einem UFO verfolgt! Wenn auch 25-50 Objekte während der Flug=dauer gesichtet wurden,so erschien auf dem Film nur ein Objekt mit 30 Metern Durchmesser,laut Fogarty;ein Urteil "versuchsweise von Dr. Mike Deakin,Senior-Dotzent und Mathematiker an der Monash-Universität, welcher den Film studierte,bestättigte dies." (The AUSTRALIAN,2.1.1979, Seite 1.) Der Film war selbstverständlich um die Welt gegangen und der Rest der Geschichte ist eine solche geworden! Die komplette History um diesen und andere UFO-Berichte in und um New Zealand während der 14 Tage nach der Sichtung vom 21.Dezember 1978 würden ein Buch fül=len,bei einer Sichtung wurde wieder ein UFO auf Film kurz festge=halten.Am 3.Januar 1979 wurde ein UFO von einem New Zealand TV-One-Filmteam vom Boden aus,beim Clarence River/N.S.in den frühen Morgen=stunden für 3 1/2 Stunden gesehen und dabei gefilmt.Wie auch immer,es gab keine Radarbestättigung hierzu.(The AUSTRALIAN,4.Januar 1979, Seite 1.)

Weiterhin sind hier die "Lösungen" des Rätsels,welche dazu abgegeben wurden und deren Quellen angegeben.Die Quellen sind nicht nur aus einer

Richtumg.Man schrieb die Sichtung und der von Fogarty,Crockett,Capt. Startup und dem Kopiloten Guard aufgenommen Bilder diesen Erklärungen zu:

TABELLE A-WAS "SIE" SIND (ANGEDEUTETE ERKLÄRUNGEN)

1.) Unbekanntes-Quentin Fogarty (Senior Journalist für ATV Channel O in Melbourne),welcher während der gefilmten Begegnung gegen=wärtig war-The Bulletin,23.Januar 1979.

2.) Unbekanntes-Captain Bill Startup (Pilot der SAFEAIR-Maschine von der aus der erste Film aufgenommen wurde)-Adelaide Advertiser, 2.Januar 1979.

3.) Streng geheimes US-Militär-Flugzeug mit weitreichender Fern=steuerungs-Anlage-ehemaliger R.A.F.-Forschungs-Spezialist,unge=nannt der Name aufgrund der Sicherheits-Handhabung-The Weekend Australian,6./7.Januar 1979.

4.) Leuchtendes Plasma (Leuchtball)-Duncan Lunan (britischer Astronom für Astronautik)-Sydney Morning Herald,1.Januar 1979.

5.) Atmosphärisches Plasma (Leuchtball)-Erik Tandberg (norwegischer Aerospace-Experte)-Sydney Sun,4.Januar 1979 & Daily Telegraph, 5.Januar 1979.

6.) Mutton-Vögel,welche die Lichter japanischer Fischereiboote re=flektierten-neuseeländischer Ornithologe J.Harrow-Daily Tele=graph,5.Januar 1979.

7.) Kohlköpfe die Mondlicht reflektieren-Mrs.Eru Pilcher aus Kai=koura,New Zealand-Daily Telegraph,5.Januar 1979.

8.) Natur-Phänomen welches man mit übernatürlichen Bedingungen inter=prediert-Queensland Universitäts Soziologie-Lehrer Mrs.Eana Job-Brisbane Courier Mail,3.Januar 1979 und Camberra Times,3.Janu=ar 1979.

9.) Reflektionen auf Ballon oder nicht aufgeführtem Flugzeug-Patrick Moore (britischer Amateur-Astronom)-Brisbane Courier Mail,3.Janu=ar 1979.

10.) Reflektionen am Sonnenuntergangshimmel und falsche Radar-Echos-Dr.David Cole (Sydney Physiker)-Brisbane Courier Mail,3.Januar 1979.

11.) Ein Schwindel-Sir Martin Ryle (königlicher,britischer Astronom und Radio-Astronom)-The Australian,3.Januar 1979.

12.) Fischerboot-Lichter um Kalmare zu fangen (Reflektionen die von der Fischerei-Flotte an der Neu Seeland-Küste hervorgerufen wurden)-Mannschaft der R.N.Z.A.F.Orion-Adelaide Advertiser,4.Januar 1979, The Bulletin,16.Januar 1979.

13.) Jupiter,welcher durch atmosphärische Brechungen in Form eines atmosphärischen Linseneffektes vergrößert und verformt wurde-Mr.Robert Lanigan O'Keffe (Sydney Amateur-Astronom)-Sydney Mor=

ning Herald,5.Januar 1979,Sydney Morning Herald,8.Januar 1979, Sydney Morning Herald,12.Januar 1979.

14.) Meteorite die in der Atmosphäre verglühen-Sir Bernard Lovell (britischer Radio-Astronom)-Brisbane Courier Mail,3.Januar 1979.

15.) Meteorite die den Anschein erregen,als würden sie von der Crew falsch interprediert werden-Mr.Adrian Berry (wissenschaftlicher Korrespondent des The Daily Telegraph)-The Adelaide Advertiser, 3.Januar 1979.

16.) Planeten (Venus & Jupiter) die durch den atmosphärischen Licht=schein vergrößert wurden-Mt.Stromlo-Wissenschaftler-The Bulletin, 16.Januar 1979.

17.) Helikopter,welche illegal in der Nacht operierten-ungenannter prof=essioneller Flieger-The Australian,10.Januar 1979.

18.) Seltener Schauer vom Meteoriten-Professor Ronald Brown (Monash Universität,Melbourne)-The Weekend Australian,6./7.Januar 1979.

19.) Natur-Phänomen-Mr.F.J.Kendall (Direktor des wissenschaftlichem Museums von Victoria)-The Weekend Australian,6./7.Januar 1979.

20.) Venus-(Venus,ah Venus.Was wären wir ohne sie? Der Göttin der Liebe und Mann-oh-Mann die Leute lieben sie,wenn es darum geht, UFOs zu erklären)-Norman Oliver (britischer UFO-Journalist)-Mel=bourne Herald,2.Januar 1979.

21.) Venus-David Mabin (Leiter von Neu Seeland's Mt.John-Observatorium) Melbourne Herald,2.Januar 1979.

22.) Venus (Reflektion der Venus) und Wetter-Turbulenzen auf dem Radar-Squadron Leader R.Charran (R.N.Z.A.F.)-Adelaide Advertiser,4.Janu=ar 1979.

23.) Stern oder Planet oder anderes helles Licht,welches durch starke atmosphärische Brechungen verschwommen zu sehen war (wie es beim zweitem UFO-Film auch gewesen sein könnte)-Forum der Neu Seeland Regierungs-Wissenschaftler-Sydney Moring Herald,5.Januar 1979.

TABELLE B-WAS "SIE" NICHT SIND

1.) Eine Fälschung-Quentin Fogarty (Senior Journalist für ATV Channel 0 in Melbourne),welder während der gefilmten Begegnung anwesend war-The Bulletin,23.Januar 1979.

2.) Venus-Captain Bill Startup (Pilot der SAFEAIR-Maschine,von welcher der erste Film aufgenommen wurde)-The Adelaide Advertiser,3.Janu=ar 1979,The Australian,3.Januar 1979.

3.) Venus-Mr.David Crockett (der Fotograf an Bord des Flugzeugs)-The Sydney Sun,3.Januar 1979.

4.) Venus-Erster Offizier Bob Guard (von der SAFEAIR-Maschine)-The SYDNEY SUN,4.Januar 1979.

5.) Venus-Jack Hutchings (Senior-Vorlesender für Meteorologie,Victoria Universität von Wellington)-The Sydney Sun,3.Januar 1979.

6.) Ein Komet oder Meteorit-Captain Vern Powell (SAFEAIR Bristol Frach= ter),Pilot während der ursprünglichen New Zealand UFO-Sichtung-The Weekend Australian,23./24.Dezember 1978.

7.) Turbulenzen oder japanische Fischerei-Boote-Captain Bill Stratup (Pilot der SAFEAIR-Maschine,von der ausder erste UFO-Film geschos= sen wurde)-The Sydney Sun,4.Januar 1979.

8.) Anlocklicht für Kalmare oder die Venus-Luftverkehrskontrolleur (Wellington) Geoff Cauer-The Sydney Sun,4.Januar 1979.

TABELLE C-MEINE ERKLÄRUNG,BESSER ALS ALLE ANDEREN?

1.) SUPERMAN (warum nach all dem nicht? Hauptsache sie ist alles andere als das bisher vorgebrachte und unverbraucht!)

Quelle: A.C.O.S.-Bulletin,Nummer 16,Februar 1979,Seite 7-9.
Übersetzung:Werner Walter,CENAP-Staff und CENAP-Archiv.

Anmerkung des CENAPs:

Damit haben wir alle verfügbaren Informationen zu den Vorfällen Valentich und Neu Seeland-Film publiziert,wie sie uns von originalen Quellen Austr= aliens zur Verfügung gestellt wurden;sicherlich publizierten wir eine der umfangreichsten Materialstudien zu diesem Fällen,dennoch ist man sich im Zweifel über die Identität des Neu Seeland-Objektes,was man auf dem ersten Film festhielt (vom zweiten Film gibt es überraschender Weise kaum Infomaterial!).Wenn wir auch eine Vergleichsdarstellung zum Plane= ten JUPITER im CR 38 publizierten und starke Ähnlichkeit damit in Über= einstimmung zu bringen ist,wundert es uns dennoch,warum mit einem relativ schwachem 250mm-Teleobjektiv gerade ein Stern aufgefangen worden sein sollte,atmosphärische Linseneffekte...? Vielleicht,denkbar wäre es.Dann aber die Radaraufzeichmungen vor und hinter dem Flugzeug,sollten dies die Planeten Jupiter und Venus gewesen sein? Diese Vorstellung ist irreal,aber was war es dann? Zumindest eine Flugbewegung wie sie im Film zu sehen ist,hat das Objekt wahrscheinlich nicht ausgeführt.Die Bewegungssequenzen kommen durch Kamerabewegungen innerhalb der Kabine der SAFEAIR-Maschine,man bedenke das aus der Hand gefilmt wurde und die alte 'Kiste' von Flugzeug dementsprechend alle Vibrationen und Schwingungen auf den Kameramann übertrug und dieser so (wenn auch unge= wollt) 'Flugmanöver' aufzeichnete,die nicht gegeben waren.Zeigte sich also hier etwas der Erklärungsstufe PLASMA-Phänomen,eine Möglichkeit die wir vom CENAP nicht ausschließen,ja gerade in bestimmten Fällen be= stättigt bekamen...? Diese Theorie ist ist vielleicht genau so gewagt wie von fliegenden Untertassen zu sprechen,aber dennoch nicht von der Hand zu weisen.

Werner Walter/CENAP-Staff

Untersucht

Von unserem Regional-Umtersucher Fritz Rothgängel aus Nürnberg erhiel= ten wir kurze Recherchen-Ergebnisse mitgeteilt.Die CENAP-Leitung hatte dem Investigator Material aus UFO-NACHRICHTEN-Quellen zur Überprüfung

zugeschickt.Aufgrund der UN Nr.7/1957 soll Wilhelm Arnold am 22.September 1956 UFO-Zeuge gewesen sein.Fritz Rothgängel meldet dazu:"Ihr könnt Euch ja denken,daß bei den spärlichen Adressen und Hinweisen,die teilweise schon Jahrzehnte zurückliegen,nicht viel dabei herauskommt.So muß ich Euch leider einen Fall als nichtlösbar zurücksenden.Der gute Mann hat das Zeitliche gesegnet.Es handelt sich um einen Herrn Wilhelm Arnold." Weitere wird in UN 28/Dez.1958 von einer Sichtung von Frau Rosa Hausmann am Abend des 29.6.1958 berichtet,welche mit Frau Gertrud Weiß aus Schwabach bei der St.Kunigunden-Kirche in Nürnberg spazieren ging und UFO-Zeuge wurde.Fritz Rothgängel machte die neue Anschrift von Frau Hausmann ausfindig und stellte fest:"Nach einem Gespräch per Telefon mit Frau Hausmann bekam ich von dieser die Zusage,sie selbst zwecks einer Befragung besuchen zu dürfen.Am 15.2.79 beuschte ich die heute 88-jährige.Sie zeigte sich zwar sehr aufgeschlossen,konnte aber aufgrund ihres hohen Alters keinerlei Erinnerungen mehr zu Wort bringen. Sie sei vor zwei Jahren das letzte mal bei der Kunigunden-Kirche gewesen.Mit Gertrud Weiß bestünde schon seit Jahrzehnten kein Kontakt mehr.Über Frau Gertrud Weiß,Schwabach,sind keine Daten zu ermitteln." Im UN Nr.155/Juli 1969 wird von einem "UFO über Erlangen" am 22.April 1969 berichtet,welches Maria de Carmen Carrasco in Erlangen gesehen haben will,diese Frau soll Spanierin sein.Ergebnis einer Umtersuchung mit Stand des 18.7.1979:"Die liebe Frau Maria de Carmen Carrasco ist nirgends nur einmal erwähnt.Kein Einwohner,kein Telefon,kein Konsulat jat je eine Haarwurzel von dieser Frau gesehen."
Damit hier genug aus Nürnberg und Umgebung von Investigator Fritz Rothgängel.Sicherlich werden sich jetzt viele fragen,warum wir so alten Fällen nachrennen,zumal diese Ventla-und DUIST-Quellen entspringen,aber die Antwort ist einfach:jedes UFO was gemeldet wird,soll im Rahmen unserer Möglichkeiten untersucht werden,zumal gerade die DUIST-Fälle von selbiger Gruppe ja NICHT untersucht wurden.

Werner Walter/CENAP-Staff

Keine UFOs! Fortsetzung

2.Den Fall "Leslie Leek aus ALDRIGE/England" sichtet und fotografiert ein UFO.In den UFO NACHRICHTEN Nr.182,189 und 193 berichtet die DUIST von der Sichtung am 16.August 1971 über England.Hierrüber haben wir aus einer auch der DUIST zugänglichen Quelle weitere Daten erhalten, die in den UFO NACHRICHTEN ebenfalls NICHT publiziert wurden,was soll man davon halten..?

Der Aldridge-Fall:Pc.Leek's Fotografien

J.Allan Hynek und Julian Hennessey

Als Dr.Hynek England im letzten September (1971) besuchte,um wissenschaftlichen Tagungen beizuwohnen und dem Institut of Theoretical Astro=

UFO-Phänomene, die England beunruhigten

Von David Klein

In UN 182/Okt. 1971 brachten wir auf S. 3 den Kurzbericht „Fliegende Schalben über der Grande Bretagne", der u. a. von einem Flugobjekt von ca. 300 Metern Länge handelte, von dem ein Polizist ein Dutzend Fotoaufnahmen gemacht hatte. Wir sind heute in der Lage, viele wichtige Einzelheiten über diese Vorfälle berichten zu können, die sich im Rahmen der großen UFO-Welle über Deutschland und Westeuropa in den Monaten Juli bis September 1971 abgespielt hatten. Die Sichtungen von Aldrige/England ereigneten sich am Montag, 16. August 1971. Red. d. UN.

Das britische Verteidigungsministerium führt gegenwärtig eine Untersuchung über ein geheimnisvolles UFO am Himmel über Aldrige (Staffordshire), von etwa 10 Polizisten und zahlreichen Zivilisten festgestellt. Einer der Polizisten hat 12 Photos aufgenommen. 11 sind als geheim von den Polizeibehörden und dem Verteidigungsministerium sichergestellt worden...

Die englische Presse hat über diese Erscheinung berichtet und Ratlosigkeit beim Verteidigungsministerium, den Gelehrten und den Polizeiorganen über die Natur des Objektes hervorgerufen.

„Ich bin früher immer skeptisch über die Existenz der UFOs gewesen, aber jetzt bin ich überzeugt, daß diese Nacht am Himmel etwas Außergewöhnliches vorgekommen ist, hat Leslie Leek, 25, im Polizeidienst seit 6 Jahren, der Urheber der Photos, erklärt. Diese 12 Klischees sind unmittelbar aus dem Umlauf gezogen worden. Der Dienst von Arthur Rees, Polizeichef von Staffordshire, hat zugegeben: „Es lag nicht im Interesse des Publikums, daß die Bilder unter die Leute kommen. Die Kopien dieser Photos sind dem Verteidigungsministerium übergeben worden." In England sind die Polizeichefs die höchsten Beamten unter den Polizeioffizieren... Nach den Protesten über das Verschwindenlassen der Photos wurde eines zwei Tage später in Umlauf gebracht.

Die UFO-Erscheinung fand in den ersten Morgenstunden des 16. August statt. Um 2.30 Uhr morgens wurde der Polizist Leek telephonisch benachrichtigt, daß etwas über der Garage eines Einwohners in Aldrige schwebte. „Ich dachte, daß es sich nur um den Anruf eines Wirrkopfes handelte und räumte dem nicht viel Kredit ein. Aber dieser bestand darauf, sodaß ich mich mit einem Patrouillenwagen dorthin begab, und dann sah ich „es": „Schwebend über der Garage in etwa 300 m Höhe bewegte sich ein ovales Objekt. Es erschien enorm groß. Es war glänzend und silbrig und schien am Himmel hin und her zu pendeln."

„Plötzlich begann es sich ganz langsam fortzubewegen, und das bewies mir, daß es verhältnismäßig nahe war und es sich keineswegs um einen Stern handeln konnte. Die Nacht war klar, wolkenlos, das Wetter mild. Ich fuhr mit voller Geschwindigkeit zum Sicherheitsposten zurück, um meinen Photoapparat zu holen und die anderen Offiziere zu rufen, die ich dort finden konnte. Sie begleiteten mich, ebenso Frau Joyce Smith, unsere Telefonistin. Als wir ankamen, war es noch immer da, sanft glänzend. Während wir es beobachteten, wechselte es seine Farbe von silbergelb zu lebhaft orange." Der Polizist Leek sagte uns, daß er in diesem Augenblick die Photos machte ...

Frau Smith erzählte, daß das Objekt „eiförmig" war, aber manchmal seine Form wechselte, ähnlich einer umgekehrten Untertasse. Sie erklärte, daß augenblicklich mindestens 10 Offiziere Zeugen des Phänomens gewesen waren. Polizist Robert Smart, 22, gab folgende Erklärung ab: „Wir sind alle mit Leslie Leek gekommen und haben alle dieses gelb und silbrig am Himmel glänzende Objekt gesehen. Um sicher zu sein, keinen „Halluzinationen" zu unterliegen, fuhr ich ungefähr 3 km weiter. Von dort aus schien die Form leicht verändert zu sein."

Ein anderer Polizist, David Hopkins, 23, erzählte: „Es war seltsam und schien sich zu entflammen" ... Niemals habe ich vorher ähnliches gesehen. Sicherlich war es weder ein Ballon noch ein Flugzeug; Flugzeuge haben wir genügend auf dem Flughafen Birmingham, der nicht sehr weit weg ist, gesehen.

Das Fahrzeug begann sich zu bewegen, nachdem wir es mehr als 2 Stunden lang überwacht hatten."

Leek fügte hinzu: „Wir haben es mit dem Auto verfolgt nach Süd-Osten, bis unsere Geschwindigkeit die Sicherheitsgrenze erreicht hatte und hielten dann an. Es schien sich nach Süd-Osten mit großer Geschwindigkeit zu entfernen, seine Farbe ging ins Orange über und es verschwand. Es war viel zu groß für den Mars und es bewegte sich vorwärts und rückwärts als wir es beobachteten. Ich bin erschüttert, daß die Behörden der Polizei die Photos als geheim erklärt haben."

Der Chefinspekteur Stanley Victor Morris, 40, sagte: „Ich war nahe daran, es nur für eine Einbildung zu halten; aber sie sind so sicher mit ihren Aussagen, umsomehr als sie sich daran gewöhnt haben, das Ungewöhnliche zu beobachten und die Tatsachen getreulich in allen Einzelheiten zu berichten, ausschließlich jeder Erfindung... Ich glaube meinen Männern, und die Photos beweisen ihre Aussagen ..." Er fuhr fort: „Alle Photos, außer einem, werden im Verteidigungsministerium aufbewahrt."

In derselben Nacht, etwa nach 24 Uhr, hatten sich in Tynemouth, ungefähr 320 km von Aldrige, der Mathematikprofessor Wolfgang von Metz und der Ingenieur James O'Brady auf der Straße getroffen. Sie erzählten, daß sie am Himmel ein „Objekt in Untertassenform" bemerkt hätten.

Ein wissenschaftlicher Sprecher der Sternwarte Jodrell Bank unterstreicht: „Zu Anfang dachten wir, daß es die Venus war, aber seitdem so viele Berichte eingelaufen sind, können wir dieses Objekt nicht mehr mit Sicherheit identifizieren."

Lionel Beer, Präsident der britischen Untersuchungsvereinigung über UFOs erklärt im „Enquirer": Wir haben einige Berichte über das Objekt von Tynemouth bei Birmingham erhalten. Alle bestätigen seine Form. Es ist absolut nicht

The Aldridge Case: Pc. Leek's Photographs

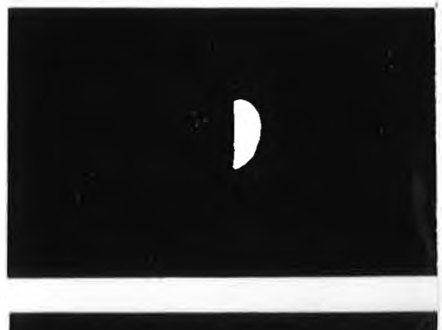
J. Allen Hynek and Julian Hennessey

When Dr. Hynek visited England this past September to attend scientific meetings and to present an invited paper on UFOs at the Institute of Theoretical Astronomy at the University of Cambridge, I suggested that it might be a good idea to visit Aldridge and personally look into the UFO case that had been given a deal of publicity on the BBC and in the newspapers. Having always felt that investigating a case *in situ* was far better than armchair theorising, Dr. Hynek fully agreed, and we went to the Midlands as the guests of Mr. Roger Stanway (now Chairman of BUFORA) of Newcastle-under-Lyme.

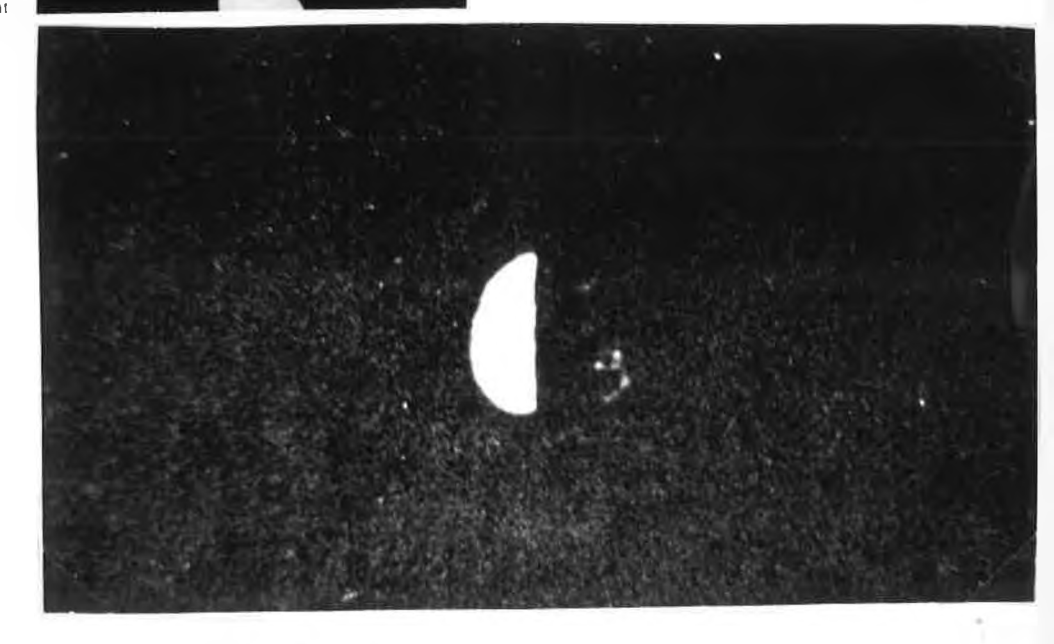
J. HENNESSEY

IT was fortunate that we did investigate this case, for it proved to be an excellent demonstration of what can be accomplished by "reconstructing the crime", and we arrived at the solution with a piece of detective work of which we are both rather proud. The fact that

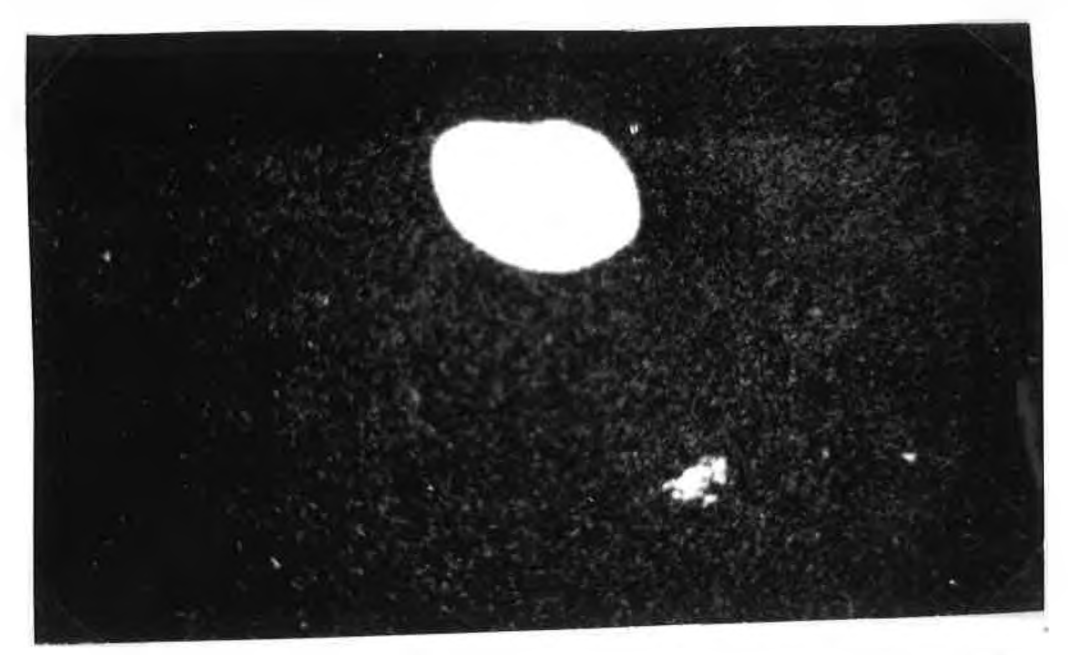




oben: DUIST-Original= bericht
Links: Originalbericht der in England publi= zierten FLYING SAUCER REVIEW, Case Histories, Februar 1972, Seite 1-2.



Eines der UFO-Fotos, welches einen großen Wirbel auslöste.



nomy an der Univer=
sität von Cambridge
ein vorbereitetes
Papier hinsichtlich
UFOs vorzulegen,
dachte ich,daß es
eine gute Idee wäre
Aldridge zu besuchen
und persönlich den
UFO-Fall zu betrach=
ten,dem man von sei=
tens der BBC und den
Tageszeitungen Publicity beigemessen hatte.Schon immer war ich davon
überzeugt,daß die Untersuchung eines Falls viel besser ist,als im Lehn=
stuhl zu theoretisieren;Dr.Hynek war mit dieser Idee voll einverstanden
und wir begaben uns in die Midlands,als Gäste von Mr.Roger Stanway
(zu dieser Zeit Leiter der BUFORA) in Newcastle-under-Lyme.

J.Hennessey

Es war günstig,daß wir diesen Fall untersuchen konnten,welcher wahr=
scheinlich eine exakte Demonstration von dem ist,was man mit der "Re=
konstruktion eines Krimis" vergleichen kann und uns gelangte die Lösung
mit einem Stück Detektivarbeit,auf die wir beide sehr stolz sind.Die
Tatsache,daß dieses "UFO" wahrscheinlich nicht ein,sondern zwei (!)
natürliche Objekte darstellt,mag nicht im geringsten den wahren (welcher
wirklich unerklärtist) Fall schmälern,einiges von dem,was wir beide
untersuchten und wir waren unfähig irgendeine wahrscheinliche,natür=
liche Antwort zu finden.Der Aldridge-Fall ist ein solch gutes Bei=
spiel für das,was geschehen kann,wenn ein ehrliches Mißverständnis
vorliegt und wenn die Umstände so zusammenwirken,wo sonst unter anderen
Gegebenheiten kompetente Personen nicht "genarrt" würden,daß sollten
die Leser der FSR darüber wissen.
Am Montag,den 16.August 1971,um 2:25 Uhr,fuhren Mr.Joseph Wilcox und
seine Frau gegen Aldridge,als sie ein "großes und gelblich"-farbenes
Objekt am Himmel observierten.Als sie die Wohnung in der Walsall Road
erreichten,rief Mr.Wilcox die Aldridge Polizeistation an,um zu melden,
daß das Objekt für ihn weiterhin sichtbar sei.Die Constables antwor=
tet gleich darauf,daß sie das helle Objekt observierten und kamen zur
Walsall Road,von wo sie Fotos mit einer Minolta Hi-Matic 7 Automatic-
Kamera mit einer "Unendlich"-Einstellung anfertigten.Die Constables
und ein Sergeant stiegen dann in ihre zwei Streifenwagen und betrach=
teten das Objekt von verschiedenen Teiles des Gebietes aus,bevor sie
zur Station zurückkehrten.

Beide Autoren orientierten sich bei der Polizeistation und in "The Pantry" in der Walsall Road (sie warem ganz exakt) und alles ergab das selbe.Zur Beratung wurde ein nautischer Kalender (herausgegebem von Dr.Maddison der Keele Universität) herangezogen,welcher zeigte, daß die Höhe und der Azimut des "Objektes" und der des Mars überein= stimmten! Jedoch,die Fotos zeigen sicher nicht den Mars.Weiterhin nahm der Constable die Fotos bei einer Belichtungsmesser-Leitzahl von "9" auf.Was war es den,was er fotografierte? Wahrscheinlich könnte eine Untersuchungsarbeit vom Sessel aus,keine Antwort geben. Eine aktuelle 'on-the-scene'-Rekonstruktion des Vorfalls war not= wendig.

Wir borgten uns den gleichen Kameratyp aus,welcher an diesem Abend ver= wendet wurde und gingen exakt an die Stelle,von wo aus die originalem Schüße gemacht wurden.Einer vom uns richtete dann die Kamera in präzise die gleiche Richtung (bestimmt anhand des tragbaren Prismen-Kompaß), die man am fraglichen Abend aufs Korn genommen hatte.Man kann sich unsere Überraschung vielleicht vorstellen,als wir in der oberen Ecke des Suchers ein helles STRASSENLICHT bemerkten,daß sich an Ort des Geschehens zeigte.Und die Anzeige des Belichtungemeßer stand auf 9. Als wir das originale Dutzend Negative überprüften,dies im County Con= stabulary Headquarters,waren wir überrascht,das mysteriöse Objekt nur auf vier von diesen (nicht in einer Sequenz) vorzufinden.Dies ist leicht zu erklären mit der Tatsache,daß der Constable,welcher die Fo= tos aufnahm,die Kamera bewegte,so das einige Male das Straßenlicht im Sichtfeld erschien,meistens jedoch nicht.Kurz,es hat ein ehrliches Mißverständnis gegeben.Der Constable gab zu,nichts von Fotografie zu verstehen,aber er informierte uns,daß er "auf Unendlich stellte und auf Automatik und dann fotografierte",was scheinbar der Mars war,wobei er seit 1924 am hellsten wieder hier strahlte.Wir können bestättigen,daß am 16.August er so hell schien,daß ein in der Astronomie sicher nicht so sehr bewanderter Beobachter,dieses helle Licht nicht als einen "Planet" ansehen würde.Nichts zeigte sich im Zentrum des Sucherfeldes, was wahrgenommen werden könnte.Selbst der hellste Mars kann nicht bei einer kurzen Belichtung aus der Hand heraus fotografiert werden.So erschien auch im Zentrum des Sichtfeldes nichts,aber als die Bilder ge= macht wurden,erschienen auf einigen Bildern die nahe Straßenbeleuchtung im Brennpunkt!

Diese kleine Episode war eine ernste Erfahrung für uns als UFO-Unter= sucher und gab uns eine weitere Lehre mit auf den Weg.Wenn immer es möglich ist,sollte man zur originalen Stelle der Sichtung kommen und vorzugsweise zur exaktem Zeit des Tages oder der Nacht der Sichtung,wenn dies bekannt ist.Es ist überraschent,wie oft "der Krimi wiederaufge= führt wird",wo sich die Lösung geradezu anbietet.In solchen Fällen ist die Stichhaltigkeit von UFO-Berichten unermeßlich bestärkt worden-

kurz,wir haben ein "echtes UFO"-welches unidentifiziert verbleibt.
Quelle: Flying Saucer Review,Case Histories,Februar 1972,Seite 1-2.
Übersetzung: Werner Walter,CENAP-Staff.

Anmerkung des CENAPs:

Für uns ist es immer wieder äußerst erstaunlich wie sich die 'Aufklärungsarbeit' der DUIST darstellt,immer wieder wird bekannt,daß man UFO-Magazine aus 80 Ländern der Erde austauscht,darunter auch der englische FSR und auch sicherlich diese Nummer (oder sollten die Veits ausgerechnet immer die Hefte NICHT erhalten,wo UFO-Fälle aufgelöst werden?),aber warum werden zwar die als UFO deklarierten Meldungen publiziert,jedoch nicht die Identifikationen..?
Julian Hennessey ist NICAP's England-Vertreter und fiel durch verschiedene Untersuchungs-Arbeiten dem CENAP auf.Über J.Allen Hynek brauchen wir kein Wort zu verlieren,uns allen bekannt.

Werner Walter/CENAP-Archiv

Zum CR 42:

Werte CENAP-Mitarbeiter und CENAP-REPORT-Leser:

Jetzt liegt Ihnen der CR Nr.42 vor und Sie werden sicherlich feststellen,daß der Umfang auf 20 Seiten zurückging,unsere Fragebogen-Aktion wurde abgeschlossen und erbrachte das Ergebnis,daß das Format beibehalten werden sollte,der Preis eingefroren,dafür aber weniger Seiten publiziert werden sollen-so ein Großteil der Bezieher.Über den gewünschten Inhalt gehen die Meinungen etwas auseinander,sodaß es nicht alles auf einen Nenner bringen läßt und wir dementsprechend also für alle etwas bringen werden.Wir bitten alle Leser diese Entscheidungen zu akzeptieren.Im weiteren scheint sich der Kurs des CENAPs bei allem Mitarbeitern zu bestättigen,wenn wir versucht sein werden polemische Ansätze wegzulassen,aber sobald Infos über Fall-Material bekannt wird, was in der DUIST-Literatur als 'echt' verkauft wurde,sehen wir uns gezwungen diese als 'Gegendarstellung' zu publizieren.
Ansonsten dürfen wir darauf aufmerksam machen,daß in dem MAGAZIN 2000 aus Luxemburg in der Ausgabe Nr.5 eine Übersicht der UFO-Szene publiziert ist,dieses Magazin ist am Kiosk sicherlich zu erhalten.
Wir berichten in diesem Heft von den Ergebnissen eines Österreich-Trips, welcher für uns sehr interessant und beachtenswert war,wir hoffen eine gute Verbindung zwischen CENAP-Section Austria und INTERKOSMOS schaffen zu können.Im Gesprächen mit der INTERKOSMOS-Spitze kam eindeutig heraus,daß der Trend weg von der UFOLOGIE,aber dafür hin zur UFO-FORSCHUNG geht.Ebenfalls wurde nach Beat Biffiger von der MUFON-CES auf dem AAS-Kongreß die Trennung von den UFOLOGEN vollzogen,wir hoffen also alle auf eine weitere positive Entwicklung in diese Richtung,was scheinbar einige Leute stört (siehe Brief von Willy Zimmermann/DUIST-Schatzmeister).

CENAP-Mannheim/Österreich Section